

Das Leben in der Golfbranche

In diesem Interview erzählt der Chef des Golfplatzes Zell am See, Walter Dabernig, über seine Tätigkeiten und sein Berufsleben in der Golfbranche.

Annika Dabernig

Sponsored by



Walter Dabernig stand dem

Journal „Start-up!“ zu einem Interview in seinem Büro im Golfplatz zur Verfügung.

Erzählen Sie uns doch bitte ein bisschen über sich.

„Ja, gerne. Mein Name ist Walter Dabernig, ich bin 48 Jahre alt, bin verheiratet und habe eine Tochter.“

Was wird in Ihrem Beruf erwartet?

Wichtig sind zum Beispiel Gastfreundschaft, Teamgeist, Marketing- Erfahrung sowie Erfahrung am Golfmarkt, natürlich die Liebe zum Golfsport und zum Schluss viel Zeit im Sommer.

Finden bei Ihnen auch Veranstaltungen statt?

Auf unserem Golfplatz finden im Sommer 80-100 Golfturniere statt. In der Regel werden diese von Sponsoren oder dem Golfclub veranstaltet. Nach dem Spiel werden im Anschluss die Sieger bei einem Abendessen gefeiert.

Welche Berufsgruppen arbeiten in Ihrem Unternehmen?

Bei uns arbeiten Rezeptionisten/innen, Gärtner/innen, Verkäufer/innen, Köche/

innen, Kellner/innen, Golflehrer/innen und Buchhalter/innen.

Kann man im Golfclub auch etwas anderes machen?

Tatsächlich haben wir seit zwei Jahren, zweimal pro Woche die Möglichkeit, Soccergolf zu spielen. Es ist ein Spaß für die ganze Familie, statt mit einem Golfball wird mit einem Fußball gespielt.

Was machen Sie für den Nachwuchs?

Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre können kostenlos Mitglied werden. In verschiedenen Gruppen, je nach Spielstärke, bieten wir Jugendlichen bis 18 Jahre den ganzen Sommer über ein Golftraining an. Derzeit haben wir ca. 60 Kinder, die das nutzen.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf am meisten?

Dass alle Gäste und Mitglieder nach der Golfrunde zufrieden nach Hause gehen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben!



Annika Dabernig

Whatever it takes.



Bild: Annika Dabernig

Der Eingangsbereich jeder Firma und jedes Golfclubs lässt einen willkommen heißen. In diesen Fall weist der Eingang auf alle wichtigen Bereiche hin. Die Rezeption, den Shop, in dem man Golfutensilien ausleihen und kaufen kann, das Restaurant mit der benachbarten Terrasse und natürlich den Golfplatz selbst. Auch zu sehen sind die Ehrentafeln für die Clubmeister der vergangenen Jahre.